



Einkommensrunde 2019:

Branchentag in Leipzig

Beim mitteldeutschen Branchentag des DPhV diskutierten die Philologen ihre Erwartungen an die Einkommensrunde 2019 für die Beschäftigten der Länder.

von STEFFEN PABST & THOMAS LANGER

Es ist im Vorfeld anstehender Einkommensrunden zu einer guten Tradition des dbb beamtenbund und tarifunion geworden, in den Ländern Branchentage durchzuführen. Im dbb sind unterschiedliche Berufsgruppen des öffentlichen Dienstes in über vierzig Gewerkschaften organisiert. Diese Vielfalt spiegelt sich auch in unterschiedlichen Schwerpunktset-

zungen im Hinblick auf zu stellende Forderungen für die jeweilige Einkommensrunde wider. Die Branchentage dienen dazu, die Wünsche der einzelnen Berufsgruppen zu erfassen und anschließend Forderungen aufzustellen, die von einer breiten Basis mitgetragen werden können. Gleichzeitig bieten sie der Gewerkschaftsbasis die Möglichkeit, mit ihren gewählten Vertretern in Kontakt zu kommen und weitere wichtige Themen zu diskutieren.

> Erster Branchentag der Philologen

Der Deutsche Philologenverband hatte sich entschlossen, in Vorbereitung der Tarifrunde 2019 erstmals einen eigenen Branchentag in Leipzig durchzuführen. Zwei Stunden lang diskutierten Mitglieder der drei mitteldeutschen Landesverbände Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen mit dem stellvertretenden dbb-Vorsitzenden und Fachvortrag Tarif Volker Geyer kritisch und kenntnisreich über ihre Erwartungen.

> Gleiche Gehälter in Bund, Kommunen und Ländern

Für die anwesenden Philologen stand dabei die Forderung im Mittelpunkt, dass Anschluss an das Gehaltsniveau der Beschäftigten beim Bund und bei den Kommunen gehalten wird. Mit deren Abschluss in der Tarifrunde 2018 hat sich der Abstand zu den Beschäftigten der Länder weiter dramatisch vergrößert und beträgt – je nach Erfahrungsstufe – in der Entgeltgruppe 13 zwi-



schen 5,4 und 9 Prozent. Damit verschlechtert sich die Konkurrenzfähigkeit der Länder im Kampf um qualifiziertes Fachpersonal gegenüber dem Bund und den Kommunen. Bereits heute gibt es in mehreren Bereichen des öffentlichen Dienstes der Länder einen deutlichen Fachkräftemangel. Insbesondere vor dem Hintergrund des beginnenden Generationswechsels in den östlichen Bundesländern müssen die Arbeitgeber jetzt handeln. Auch zukünftig muss die hohe Qualität der öffentlichen Daseinsvorsorge gesichert sein. Zudem ist es auch eine Frage der Gerechtigkeit: Es darf nicht sein, dass den Tarifbeschäftigten beim Bund, in den Kommunen und in den Ländern für gleiche Arbeit unterschiedliche Gehälter gezahlt werden.



Die Vertreter der mitteldeutschen Landesverbände Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen diskutierten mit dem stellvertretenden dbb-Vorsitzenden und Fachvorstand Tarif Volker Geyer kritisch über ihre Forderungen.



Die Philologen der drei Länder machten deutlich, dass sich mit dem Abschluss der Tarifrunde 2018 der Abstand zu den Beschäftigten der Länder beim Gehaltsniveau weiter dramatisch vergrößert hat!

Stufengleiche Höhergruppierung mit deutlich finanzieller Auswirkung

Ein weiteres wichtiges Anliegen war den Teilnehmern des Branchentages die Forderung nach stufengleicher Höhergruppierung, wie sie bereits bei den Beschäftigten, die unter den TVöD fallen, angewandt wird. Eine Höhergruppierung, die mit mehr Leistung und Verantwortung verbunden ist, muss eine solche Wertschätzung erfahren, dass sie sich auch finanziell deut-

lich auswirkt. Das bisher praktizierte Verfahren ist für Gymnasiallehrkräfte kein wirksamer Anreiz zur Übernahme höher bewerteter Tätigkeiten.

Die Forderungen müssen alle Mitgliedsgewerkschaften mittragen können

Neben diesen beiden zentralen Forderungen der Philologen wurden auch andere Themen, die nicht Bestandteil der Tarifrunde 2019 sind, angesprochen: eine Verbesserung der Altersversorgung und eine

stärkere Beteiligung des Arbeitgebers, Möglichkeiten einer altersgerechten Gestaltung der Arbeitsplätze und -bedingungen sowie der Wunsch nach einem Gesundheitstarifvertrag.

Den Teilnehmern der Diskussion war dabei durchaus bewusst, dass nicht alle ihrer Forderungen in der Einkommensrunde 2019 berücksichtigt werden können, gilt es doch, für den dbb solche Forderungen aufzustellen, die von allen Mitgliedsgewerkschaften getragen werden. ■

LEARNTEC 2019 | 27. Internationale Fachmesse und Kongress

Europe's #1
in digital learning

29. – 31. Januar 2019
Messe Karlsruhe

LEARNTEC

www.learntec.de

KM IDEEN VERBINDEN.
Karlsruhe-Messen und Kongresse